

Programminfo

09. November 2009



| Inhalt | Neue Meldungen |
|--|----------------|
| 1 Gremien-Sitzungen und Entscheidungen | (1) |
| 2 Projektaufrufe | (1) |
| 3 Öffentlichkeitsarbeit zum Programm | (3) |
| 4 Personelles | (1) |
| 5 Berichte aus den Projekten | (5) |
| 6 Antworten auf aktuelle Fragen | (1) |
| 7 Links, Downloads und Dokumente | (3) |
| 8 Termine und Veranstaltungen | (2) |

Dr. Florian Ballnus
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt
und Gesundheit
Rosenkavalierplatz 2
D-81925 München

Tel.: +49 (0)89/9214-3144
e-mail: florian.ballnus@stmuq.bayern.de

Alpine Space Programme
European Territorial Cooperation 2007 - 2013



INTERREG B
ZUSAMMENARBEIT. GRENZENLOS.

investing in your future

1 Gremien-Sitzungen und Entscheidungen

- Am 03. November 2009 traf sich die **Task Force** zur **Strategieüberarbeitung** des Alpenraumprogramms in Turin, um die im Juli begonnene Diskussion über die weitere Programmumsetzung fortzuführen. Der Revisionsprozess wurde nach Abschluss des 2. Projektaufrufs beschlossen, da zu diesem Zeitpunkt rund die Hälfte der insgesamt zur Verfügung stehenden Programmmittel von 97,7 Mio. Euro in 25 Projekten gebunden wurden. Im Fokus des Treffens in Turin standen dabei Fragen zur Gewährleistung der nachhaltigen Wirkung von geförderten Projekten in mittel- bis langfristiger Perspektive, ein verstärkter inhaltlicher Austausch zwischen themenähnlichen Projekten und die damit verbundenen Synergie- und Kapitalisierungseffekte. Hierzu wird das Programm bis Frühjahr 2010 entsprechende Instrumente und Angebote erarbeiten. Folgende Schritte zeichnen sich ab: Da die formale Bindung zwischen Projekten und Programm nach Abschluss der Projektumsetzung beendet wird, ist die Beurteilung der direkten und indirekten Wirkungen von Projekten schwierig. Aus diesem Grund sollen einige Projekte aus der vergangenen Förderperiode genauer auf deren regionale und transnationale Wirkungen hin untersucht werden. Die Vertreter des Alpenraumprogramms waren sich darüber hinaus einig, dass der inhaltliche Dialog zwischen Projekten und dem Programm z.B. durch übergreifende Projektseminare auf nationaler Ebene verstärkt werden sollte. Diese und weitere Anregungen werden in die Neufassung des Kommunikationsplans aufgenommen. Über entsprechende Veranstaltungen wird u.a. im Rahmen des Programminfos rechtzeitig informiert.

2 Projektaufrufe

- Ebenfalls am 03. November 2009 wurde der Zeitplan des bevorstehenden 3. Projektaufrufes erörtert. Aufgrund des noch fortzuführenden Revisionsprozesses und um eine Überschneidung des Aufrufes mit der Sommerpause 2010 zu vermeiden, wurde vereinbart, dass der 3. Projektaufruf erst im Anschluss, d.h. nach jetzigem Stand im **September 2010** starten wird. Der Aufruf wird für alle thematischen Prioritäten offen sein, mögliche thematische Schwerpunkte werden in den Terms of References festgelegt und zu gegebener Zeit veröffentlicht. Unabhängig davon können Projektideen und -skizzen laufend an die Kontaktstelle übermittelt oder bei einem persönlichen Gespräch erörtert werden.

3 Öffentlichkeitsarbeit zum Programm

- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der deutschen INTERREG IVB Programmräume**
 Die Zahl der INTERREG IVB-Programme spiegelt die Vielfalt der Europäischen Union wider: insgesamt gibt es in der aktuellen Förderperiode 13 transnationale Programmräume in Europa. Deutschland ist dabei aufgrund seiner zentralen Lage an fünf Programmen beteiligt, neben dem Alpenraum sind dies das Nordsee- und Ostseeprogramm, Zentraleuropa und Nordwesteuropa. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat dabei die Federführung auf Bundesebene inne. Die Arbeitsgruppe INTERREG, bestehend aus den Nationalen Koordinatoren der fünf Programme, den Kontaktstellen und Vertretern des BMVBS, BMWi und des BBSR trifft sich regelmäßig, um sich über die Programmumsetzung auszutauschen. Vor allem auf Ebene der Kontaktstellen erfolgt zudem ein Austausch über laufende und beantragte Projekte in den Kooperationsräumen, die sich in Deutschland zum Teil überlappen.



Auf Initiative des BBSR wurde zur Stärkung der Wahrnehmung der deutschen INTERREG IVB-Räume sowie als Zeichen für die gemeinsame Ziele der europäischen Raumentwicklung in Deutschland beschlossen, eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der Kooperationsräume zu entwickeln. Unter dem Leitmotiv **INTERREG B. Zusammenarbeit. Grenzenlos.** und mit einem gemeinsamen Logo für relevante Publikationen (wie dieses Programminfo) wird künftig über die vielfältigen Aktivitäten berichtet und informiert.



Auf der neu eingerichteten Internetpräsenz www.interreg.de wird über die Programmräume, deren Ziele und über Leuchtturmprojekte informiert. Darüber hinaus gibt es aktuelle Meldungen, Hinweise zu Veranstaltungen und einen regelmäßigen Newsletter, dessen erste Ausgabe mit dem Start der neuen Webseite veröffentlicht wurde. In der umfassenden Projektdatenbank können zudem über verschiedene Suchkriterien Informationen über sämtliche IVB-Projekte in allen fünf Programmräumen abgerufen werden.

- **First Level Control Seminar am 7. Oktober 2009 in München**
Das diesjährige FLC-Seminar im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit richtete sich an die im zweiten Projektauftrag genehmigten Projekte und deren FLC-Stellen. Unter den 40 Teilnehmern waren auch interessierte Gäste, unter anderem Vertreter der Unabhängigen Bescheinigenden Stelle des Finanzministeriums Baden-Württembergs, die im Alpenraumprogramm zur Group of Auditors gehört. Das FLC-Seminar diente in erster Linie dazu, die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen der First Level Control-Prüfung im Alpenraumprogramm darzustellen und Fragen zu den spezifischen Förderfähigkeitsregeln zu behandeln. Anhand von Beispielen aus der Praxis erhielten die Prüfstellen einen umfassenden Einblick in die Prüfsystematik für die kommende Projektumsetzung.
Die **Dokumentation** des Seminars ist erhältlich unter www.alpine-space.eu/index.php?id=207
- **Kommunikationstraining am 19.-20. Oktober 2009 in München**
Am 19.-20. Oktober 2009 kamen rund 80 Lead- und Projektpartner sowie Vertreter des JTS, der MA und der ACPs für ein Training zu Kommunikationsstrategien, -planung und -aktivitäten zusammen, welches von einer PR-Agentur aus Großbritannien durchgeführt wurde.

Das Training vermittelte anschauliche Methoden zur Planung und Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit von Projekten des Alpenraumprogramms und zeigte auch neue Wege der Informationsverbreitung über



verschiedene Kanäle und Plattformen auf. In diesem Zusammenhang wurde auf der **LinkedIn**-Plattform eine **Alpine Space Programme Communication Network Group** eingerichtet. Das Netzwerk dient eigens dazu, Projektergebnisse und -erfahrungen mit anderen Projektpartnern aus dem Alpenraum und darüber hinaus zu teilen. Um sich an dem Netzwerk zu beteiligen, ist eine Mitgliedschaft bei LinkedIn Voraussetzung. Bei Eingabe der o.g. Netzwerknemens in das LinkedIn Suchfeld, gelangen Sie automatisch zur Gruppe und können dort eine Mitgliedschaft beantragen. Die Unterlagen des Kommunikationstrainings sind auf der Programmwebseite unter www.alpine-space.eu/information-center/events/past-events/communication-training-munich-october-2009 erhältlich.

4 Personelles

- **Neuer Communication Officer im JTS / Abschied von Magali Kirchgesser**
Magali Kirchgesser hat im Oktober 2009 nach vierjähriger Tätigkeit als Communication Officer das Alpenraumprogramm verlassen, um neue berufliche Herausforderungen zu suchen. Wir danken Magali sehr für ihre tatkräftige Unterstützung und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Gleichzeitig freuen wir uns, Frau Kirsten Wolfrath als ihre Nachfolgerin begrüßen zu können. Frau Wolfrath ist seit dem 1. November 2009 im JTS München tätig und unter folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Kirsten Wolfrath
Communication Officer
JTS Alpine Space Programme
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Lazarettstr. 67
80636 München
Tel: +49 (0) 89 9214 1812
kirsten.wolfrath@lfu.bayern.de

5 Berichte aus den Projekten



● **AlpHouse: Auftaktveranstaltung am 14.-15. Oktober 2009 in Mailand**

Das Projekt AlpHouse stärkt die Wettbewerbsfähigkeit von KMU v.a. im Bereich Handwerk, indem diese gezielt qualifiziert werden, um alpenraumtypische Gebäude in hoher Qualität zu renovieren. Bei der Renovierung werden dabei höchste Energieeffizienzstandards eingehalten und gleichzeitig die regionalen kulturell-architektonischen Eigenheiten sowie das lokal vorhandene Wissen über die alpine Architektur aufgegriffen. Am 14.-15. Oktober 2009 erfolgte in Mailand das erste Treffen der neun Projektpartner aus Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich und der Schweiz nach Genehmigung des Projekts. Dabei wurde der detaillierte Arbeitsplan sowie die damit verbundenen nächsten Projekttreffen festgelegt. Am zweiten Tag wurde dann in zwei Arbeitsgruppen die inhaltliche Arbeit aufgenommen.



Das von der **Handwerkskammer für München und Oberbayern** geleitete Projekt wird Qualifikationsmodule und eine webbasierte Informationsplattform über das gegenwärtig vorhandene Wissen zu Energie-Technologien und alpiner Architektur entwickeln. Neben den Handwerksbetrieben richtet sich das Projekt auch an Planer und lokale und regionale Entscheidungsträger, da diese durch Vorgaben und Gesetze weitere Impulse für eine den nachhaltigen Traditionen verbundene Renovierung geben können.

Vorgesehen ist zudem eine enge Kooperation mit dem ebenfalls im 2. Projektaufruf genehmigten Projekt [Enerbuild](#), welches sich mit der Stärkung von KMU im Bereich des energieeffizienten Bauens befasst. Ein Vertreter des Projektes Enerbuild nahm daher beim Auftakttreffen von AlpHouse teil. Bereits im September erfolgte der Besuch des Projektmanagers von AlpHouse, Herr Dr. Karl-Heinz Valtl, beim Auftakttreffen von Enerbuild im österreichischen Kramsach.

● **ACCESS – Innovative Maßnahmen zur Sicherung der Grundversorgung**

Im Blickpunkt des Projekts ACCESS steht die verbesserte Erreichbarkeit von Einrichtungen und Dienstleistungen der Grundversorgung (Services of General Interest, kurz „SGI“). Die zehn Projektpartner aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz haben sich zum Ziel gesetzt, innovative Organisationsformen zu entwickeln, mit denen eine räumlich und sozial ausgeglichene Erreichbarkeit der Versorgungsstrukturen gewährleistet werden kann.

Lead Partner des Projekts ACCESS sind die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und die Regione Lombardia. Auf deutscher Seite beteiligt sich der **Regionalverband Südlicher Oberrhein** an dem Projekt. Wissenschaftlich unterstützt wird die Region vom Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung der Technischen Universität Kaiserslautern.



Bis August 2011 werden in den Partnerregionen über 20 Pilotprojekte zu neuen Organisationsformen zur Sicherung der Grundversorgung umgesetzt. Diese zeigen die gesamte Spannweite innovativer Maßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit: von Videokonferenzsystemen und Internetplattformen bis hin zu Mobilitätsmanagement und neuen integrierten Verkehrsangeboten. Entscheidende Kriterien für die Pilotprojekte sind neben Innovation und Übertragbarkeit eine bedarfs- und nachfrageorientierten Ausrichtung und die frühzeitige Einbeziehung der Akteure vor Ort.

Zielsetzung für den Regionalverband Südlicher Oberrhein und die beiden beteiligten **Schwarzwaldgemeinden Freiamt** und **Wolfach** ist es, im Rahmen von ACCESS lokale Hol- und Bringdienste aufzubauen, die es Bürgern ermöglichen, Lebensmittel und ergänzende Produkte des täglichen Bedarfs bei den örtlichen Einzelhändlern über eine Internetplattform oder alternativ über Fax und Telefon an die Haustür zu bestellen. Dies wird begleitet von einem zielgruppenorientierten Marketing und Schulungen, um die Akzeptanz der Lieferdienste sowie die Nutzung der Internetplattform zu steigern.

Mit der im Frühjahr 2009 durchgeführten Haushaltsbefragung konnte das Einkaufs- und Verkehrsverhalten der ortsansässigen Bevölkerung umfassend ausgewertet werden. Es hat sich gezeigt, dass angesichts der

Strukturveränderungen im Einzelhandel und dem demografische Wandel (steigende Zahl immobiler Einwohner, weniger familiäre Netzwerke) neue Ansätze zur Sicherung der Grundversorgung erforderlich sind.

In der derzeitigen Arbeitsphase wird nun die Anbieterseite intensiv in das Projekt einbezogen. Dazu zählen die Einzelhändler, die für diesen neuen Vertriebsweg sensibilisiert werden müssen, aber auch mögliche Logistiker, wie Taxi- und Pflegedienste. Nicht zuletzt werden dabei die rechtlichen Fragestellungen geklärt, um wie geplant im Frühsommer 2010 in die Testphase der Lieferdienste zu starten. Weitere Information zum Gesamtprojekt ACCESS unter www.access-alpinespace.eu



Ansprechpartner:

Fabian Torns, Regionalverband Südlicher Oberrhein
torns@region-suedlicher-oberhein.de Tel. +49 761 70327-42

Carina Stephan, Technische Universität Kaiserslautern
cstephan@rhrk.uni-kl.de Tel. +49 631 205-2003



Priorität 2

Erreichbarkeit und Vernetzungsqualität

- **CO2 NeutrAlp: Konferenz am 29. September 2009 in Kempten**

Der Klimawandel ist in aller Munde - im Alpenraum wird aufgrund der erhöhten Vulnerabilität ganz besonders intensiv über die Auswirkungen diskutiert und pragmatisch gehandelt. Das von der **B.A.U.M. Consult GmbH** (München) geleitete Projekt CO2NeutrAlp setzt dabei auf Methoden für eine klimaschonende Mobilität, in dem verschiedene Antriebstechnologien systematisch auf ihre Klimaneutralität untersucht und zur Anwendung gebracht werden. Das Projekt will dabei aufzeigen, dass umweltfreundliche Mobilität mit erneuerbaren Ressourcen aus der Region machbar ist, ohne die Umwelt zu gefährden. Dabei soll sichergestellt werden, dass die Nutzung sowohl biogener Kraftstoffe als auch elektrischer Energie transparenten Nachhaltigkeitskriterien gerecht werden.



Am 29. September 2009 konnten sich rund 150 Teilnehmer aus Wirtschaft, Forschung und Politik bei der CO2NeutrAlp-Konferenz in Kempten ein anschauliches Bild von den neuen Mobilitätsformen machen. In spannenden, zum Teil visionären Vorträgen wurde deutlich, dass sich hier - richtig angepackt - ein neues ökonomisches Feld eröffnet, welches sich mit den Klimaschutzziele hervorragend vereinbaren lässt.



Pedelecs, d.h. Fahrräder mit Elektrounterstützung, ermöglichen z.B. auch längere Anfahrten ins Büro im Anzug, ohne sich groß anstrengen und bei Ankunft umziehen zu müssen. PKW mit CO2-neutraler Antriebstechnik sind ebenfalls technisch realisierbar, wie der Vortrag von Professor Gernot Spiegelberg von der Siemens AG eindrucksvoll belegte. Tomi Engel vom Bundesverband Solare Mobilität e.V. wies auf die Bedeutung der Bioenergie hin, da es die einzige Form der regenerativen Energie ist, die vergleichsweise einfach gespeichert werden kann. Mit genau diesen Fragen der Speicherung von verschiedenen Quellen regenerativer Energien befasst sich übrigens das Schwesterprojekt [AlpEnergy](#).



In der Konferenzpause hatten die Besucher der Konferenz ausgiebig Gelegenheit, Pedelecs, Sedgways und elektrobetriebene Motorräder auf dem Innenhof der Fachhochschule Kempten zu testen - wobei dies manchen nicht ausreichte und spontan zu einer kurzen Stadtrundfahrt aufbrachen, was wiederum zeigte, dass die klimaneutrale Mobilität sehr viel Spaß machen kann! Weitere Informationen zum Projekt und zur Konferenz unter www.co2neutralp.net



- Transitects: Auftaktveranstaltung am 14.-15. September 2009 in Prien am Chiemsee**
 Das im 2. Projektauftrag genehmigte Projekt Transitects (Transalpine Transport Architects) baut auf den Ergebnissen des INTERREG IIIB-Projekts **AlpFRail** auf. Ziel von Transitects ist es, durch transnationale Vernetzung eine Verlagerung des Alpen querenden Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene zu erreichen. Unter der Leitung des **Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung** (Berlin) werden neue, innovative Güterverkehrsverbindungen erarbeitet, die bestehende Eisenbahninfrastruktur im Sinne einer erweiterten Nutzbarkeit optimiert sowie neue Ansatzpunkte für den Seeverkehr nach Ostasien gesucht. Durch die Kooperation mit weiteren INTERREG IVB Projekten aus dem Central Europe Programm ([Sonora - South-North-Axis](#)) und dem Ostseeprogramm ([Scandria - Scandinavian-Adriatic Corridor for Growth and Innovation](#)) wird eine vernetzte Strategie für den Güterverkehr auf einer Nord-Süd-Achse durch Zentraleuropa angestrebt. Die **programmraumübergreifende Kooperation** der drei Projekte war von Anbeginn Bestandteil der jeweiligen Projektplanung und könnte auch für andere raumübergreifende Themen innerhalb Europas beispielgebend sein.

Transitects wird dazu beitragen, den Straßenverkehr im Alpenraum von Gütertransporten zu entlasten. Durch den angestrebten Rückgang des Straßengüterverkehrs werden Regionen bzw. ganze Verkehrskorridore von der Umweltentlastung, die im Rahmen des Projektes parallel evaluiert wird, profitieren, ebenso wie durch die Reduzierung der externen LKW-Kosten wie z.B. durch Unfälle, Lärm und Luftverschmutzung. Einen ersten Überblick über die drei kooperierenden Projekte Sonora, Scandria und Transitects gibt es auf der Webseite der Gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg:

<http://gl.berlin-brandenburg.de/europ-raumentwicklung/ostsee-adria-entwicklungskorridor.html>



Am 14.-15. September 2009 trafen sich die Vertreter der 16 Projektpartner aus Deutschland, Österreich, Italien und Slowenien im Logistikkompetenzzentrum (LKZ) in Prien am Chiemsee, um die nächsten inhaltlichen und administrativen Schritte in der Projektumsetzung festzulegen.

Großen Anklang fand dabei auch die vom LKZ organisierte Bootsfahrt auf dem Chiemsee mit elektrobetriebenen Booten, bei der das Transitects-Team bereits über weitere, eher maritime Logistikformen nachdachte!





Priorität 3

Umwelt und Risikoprävention

- **Manfred: Auftaktveranstaltung am 1. Oktober 2009 in Freiburg**

Auch das Projekt Manfred (Management strategies to adapt Alpine Space forests to climate change risks) befasst sich mit den Auswirkungen des Klimawandels, in diesem Fall auf die Forstwirtschaft, einem unbestritten bedeutenden Wirtschaftszweig im Alpenraum. Unter der Lead Partnerschaft der **Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA)** mit Sitz in Freiburg werden die 15 Partner aus Deutschland, Frankreich, Italien, Slowenien, Österreich und der Schweiz Wege aufzeigen, wie die Forstwirtschaft und die Forstpraktiker auch zukünftig unter veränderten klimatischen Bedingungen nachhaltig wirtschaften können. Insbesondere werden dabei Anpassungsstrategien für eine nachhaltige Forstwirtschaft in den Alpen- und Voralpenregionen ausgearbeitet und in Pilotgebieten getestet. Am 1. Oktober 2009 traf sich das Projekt-konsortium von Manfred in Freiburg, um die Projektarbeit offiziell aufzunehmen.



Der Leiter des Projektes, Professor **Marc Hanewinkel** von der FVA freut sich auf die kommenden drei Jahre: „Wir werden neue Wege gehen, um die Wälder des Alpenraums auch langfristig als wichtige ökologische und ökonomische Ressource zu erhalten. Ohne die transnationale Kooperation mit den Kollegen aus den beteiligten Alpenstaaten wäre dies in der vergleichsweise kurzen Projektlaufzeit nicht so effizient möglich“, so Hanewinkel. Die FVA war bereits in dem INTERREG IIIB Projekt „Know for Alp“ als Lead Partner tätig, bei dem mit www.waldwissen.net eine Wissensplattform rund um die Forstwirtschaft entwickelt wurde, die bis heute hohe Anerkennung genießt.

6 Antworten auf aktuelle Fragen

- **Finanz- und Kontrollsystem in Italien**

Ende Oktober 2009 wurde das Finanz- und Kontrollsystem in Italien genehmigt. Somit ist es nun auch allen Projekt- und Lead Partnern aus Italien möglich, ihre Projektkosten im Rahmen der First Level Control prüfen zu lassen und zur Förderung einzureichen. Ihnen wird empfohlen, vorab Kontakt mit dem **Alpine Space Contact Point in Italien**, Frau **Cristina Palamini** und Herrn **Fabio Giroto**, aufzunehmen, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Weitere Informationen hierzu gibt es auch auf der Webseite des italienischen Kontaktpunktes unter www.spazio-alpino.it

7 Links, Downloads und Dokumente

- Neue Projektwebseiten**
 Die im 2. Aufruf genehmigten Projekte **Comunis** (Strategien für gewerbliche Standortentwicklung) und **Enerbuild** (Energieeffizientes Bauen) haben bereits ihre Webseiten eingerichtet, auf denen jeweils über die Aktivitäten und Ziele berichtet wird: www.comunis.eu und www.enerbuild.eu
- Newsletter von InterregB**
 Zum Start des neuen Webportals www.interreg.de wurde auch die erste Ausgabe des **INTERREG_B-Journal**s vom BBSR veröffentlicht, das unter diesem [Link direkt abrufbar ist](#).
- Newsletter des Programmsekretariats**
 Das JTS des Alpenraumprogramms hat im Oktober 2009 einen neuen Newsletter veröffentlicht, der auf der Programmwebseite unter folgender Adresse direkt abrufbar ist: www.alpine-space.eu/fileadmin/media/Newsletter/Alpine_Space_Newsletter_6th_issue_Focus_Western_Alps.pdf



8 Termine und Veranstaltungen

- 15. Dezember 2009 – Berlin (D): Innovationsorientierte Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung - wie Kommunen und Regionen INTERREG IV B nutzen können**
 Viele Kommunen und Regionen unterstützen Clusterinitiativen, initiieren Technologie- und Gründerzentren oder fördern in Pilotprojekten die Anwendung innovativer Technologien. Seit 2007 bieten die INTERREG IVB-Programme mit einer eigenen Förderpriorität „Innovation“ verbesserte Möglichkeiten, solche Ansätze der innovationsorientierten Wirtschaftsförderung auf europäischer Ebene zu bearbeiten. Am 15. Dezember 2009 informieren Praktiker und Programmverantwortliche in einer Veranstaltung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) in Berlin über Projekterfahrungen und Wege zum erfolgreichen Projekt. Die Teilnahme ist nach vorheriger Anmeldung kostenlos. Die deutschen **Kontaktstellen** der Programmräume **Alpenraum, Nordsee, Central und Nordwesteuropa** werden mit Informationsständen vertreten sein. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.difu.de/seminare/difu-seminare-anzeige.php?id=2478
- 21. Januar 2010 – Weingarten (D): Informationsveranstaltung zu INTERREG IV B-Programmen – Nordwesteuropa, Mitteleuropa und Alpenraum**
 Um die verschiedenen Fördermöglichkeiten der INTERREG IVB-Programme für Innovationsprojekte aufzuzeigen, organisiert das Steinbeis-Europa-Zentrum in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg sowie der IHK Bodensee-Oberschwaben eine Informationsveranstaltung am 21. Januar 2010 in Weingarten. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.steinbeis-europa.de/event.interreg-weingarten.html



Das Programminfo zum INTERREG IV B Alpenraumprogramm wird von der deutschen Kontaktstelle erstellt, um über aktuelle Entwicklungen im Programm und in den Projekten zu berichten. Sofern eine Zustellung nicht mehr erwünscht wird, wird um eine entsprechende Mitteilung per Email gebeten.